

MON TRECKERLAND

Zeitschrift des Treckervereins Monschauer Land e.V.

MON-Kennzeichen
Endlich wieder da!



Treckerportraits

Kramer KL 11 &
Fendt Dieselross F12 HL

Kinderaugen

Die Aktionen des Vereins
aus einer anderen
Perspektive

Wenn die Eltern Trecker fahren – Diagnose einer betroffenen Tochter

von Céline Jahns, 16 Jahre

Wenn man die Anzeichen kennt, dann sieht man sie auch. Ein paar Treckerzeitschriften auf dem Klo, ein Treckerkalender in der Garage, da ein Porsche-Diesel-Aufkleber auf dem Auto, dort ein kleiner Deutz als Schlüsselanhänger. Als nächstes steht dann der erste Traktor auf dem Hof, der zweite im Carport, in der Garage, hinter dem Haus, vor dem Haus, neben dem Haus, auf der Wiese - Platz ist überall. Und wenn nicht... auch kein Problem.

Jegliche unnötigen Platzhalter wie Fahrräder, Sonnenschirme, Terrassenstühle und -tische, Blumen, Beete und Bäume verschwinden ganz ohne allgemeines Zutun auf mysteriöse Weise im Keller, und wurden nie wieder gesehen. Lediglich die Mülltonnen sind aus Gebrauchszwecken geduldet und sonnen sich im Glanz der geputzten Trecker-Felgen. Und wenn dann erst einmal die Karren, Heurichten, Rübenhächsler und Mähbalken dazu kommen, wird langsam aber sicher das 1100 m² große Grundstück zu klein. Dann sind Nachbargrundstücke und die von ahnungslosen Verwandten an der Reihe, deren Schuppen und Wiesen all-

mählich und kontinuierlich mit vielerlei Anhängern und Treckern gefüllt werden. Wo die alle herkommen? Die Quellen sind unergründlich!

Was hier den Anschein einer unwahrscheinlichen Situation macht, ist tatsächlich eine durchaus ernst zu nehmende Gefahr für Menschen der Spezies „Mann“, der sogenannte Landmaschinen-Virus. Er gilt als hochgradig ansteckend. Nehmen wir als Beispiel einen Arbeitskollegen, der zu Besuch kommt. Das Gespräch könnte wie folgt ablaufen:

Der verwunderte Kollege: „Wow, so viele Trecker – ist das ein Porsche?! – Das ist ja toll... – Ein Rübenhächsler, wow, so einen wollte ich schon immer mal in Aktion sehen. Benutzt ihr den auch? Und da, ein echter Hanomag, den hab ich mir immer viel blauer



Zeichnung © Carina Lenz

vorgestellt... Obwohl, es soll ja auch rote Hanomag geben... Haben denn alle Modelle so viel Rost an den Kotflügeln?“ (Warnung: Die Autorin übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit des Gesprächs. Alle genannten Peinlichkeiten sind absolut fiktiv. Übereinstimmungen mit Personen, Gesprächen, Situationen oder Orten sind rein zufällig und selbstverständlich nicht gewollt.) Und keine drei Wochen nach dem Besuch hört die 16-jährige Tochter folgende Unterhaltung ihrer vom Trecker-Virus befallenen Eltern: „Schatz, du glaubst es nicht, aber der Schmidt, der war ja vor ein paar Wochen hier und fand ja die Trecker so toll, weißt du noch? Nicht? Auch egal, denn der hat sich gestern einen fertig restaurierten Deutz gekauft! Der will auch in den Verein eintreten! Und der

Steffens-Heizöl.com

Heizöl • Diesel • AdBlue

02472 / 2155



Profitieren auch Sie von unseren günstigen Dieselpreisen mit der Steffens-Tank-Karte

Meyer aus der Buchhaltung, der meinte, er wolle aus Aachen mal ein paar Freunde zum Tecker-Camp mitbringen, die seien auch interessiert!“ Die Heranwachsende steht daneben und schüttelt nur den Kopf. Der Virus hat sich schon wieder ausgebreitet, und wirkungsvolle Medikamente scheint es nicht zu geben!

Gerade junge, emotional flexible Menschen führen unter Einfluss des Virus ein schweres Leben im Eau de Diesel. Egal, wie viel Mühe sie sich geben, die Infizierten zu kurieren, ein einziger Blick auf des Teufels Lack genügt um jeden noch so kleinen Antikörper zu vernichten und den Virus noch heftiger ausbrechen zu lassen. Und das Schlimmste ist: Im vom Trecker-Virus befallenen Zustand ihrer

Eltern wird die Teenie-Tochter auch schon mal mit dem Trecker von ihrem Abschlussbeatball abgeholt! Jeder Kerl, den sie zu diesem Zeitpunkt an der Angel hatte, ist spätestens beim ersten lieblichen Pötlern der Motoren komplett hin und weg. Allerdings springt er dann eher dem Trecker-Fahrer auf den Schoß und nicht dem eben noch beachteten Mädchen. Das Gespräch kann wie folgend aussehen: „Oooh, is das *hicks*, is das etwa ein Por...ein Porsche Junior? Boah, isch hätt nie g’dacht *hicks* das ‘ie so rot sein können! Mädchen, wieso hasu nich gesacht, dassu so coole Eltern hast, die haben sogar n’ Porsche! Das is ja die reinschte *hicks* Rennsemmel, wie fährt’s sisch denn auf a Aut’bahn? Damit lass ma doch beschtimmt alle im

Sch’ttn stehn!“ Während eben angesprochenes Mädchen vor Scham darüber, einen solchen Vollpfosten angebaggert zu haben, im Boden versinkt, hat der Virus erneut zugeschlagen. Die Moral aus der Geschichte: Sich von mit dem Trecker-Virus infizierten Eltern abholen lassen tut man nicht. Und mein Tipp für alle Mädchen, die ihren Eltern das lieb gemeinte Angebot nicht ausreden können: Ruhig bleiben, aufstehen, Staub abklopfen, Krone richten und hoffen, dass du dir den Kerl vielleicht noch retten kannst. Und wenn nicht: Party in der Stadt! Denn fern jeglicher Freiluftgrünanlagen wie Wälder und Wiesen ist die Gefahr, von seinen treckernden Eltern abgeholt zu werden, wesentlich geringer. ;-)

Alles Wissenswerte über den Treckerverein, Bilder und vieles mehr ständig aktuell unter

www.treckerverein-monschauer-land.de

In bester Qualität für Sie unterwegs



Landwirtschaftliche Fuhrdienste und Winterdienst

Wendelin Sommer
 In den Benden 5a Mobil: 0162-5330462
 52156 Monschau Telefon: 02472-805666

mähen - mulchen - Rundballen pressen - wickeln



RODERTOURISTIK
 Ferienhäuser wissen warum

- △ Vermittlung von Feriengästen
- △ Betreuung Ihrer Gäste
- △ Instandhaltung und Pflege Ihrer Immobilie

Rodertouristik / Elmar Roder
 Kirchensteinweg 3 - 52156 Monschau - Tel. 02472 / 621 3903

www.RoderTouristik.de



In den Benden 4b Tel.: 02472-91 22 62
 52156 Monschau – Mützenich Mobil: 0171-1 44 69 09
 Email: Koch-Paul@gmx.de Fax: 02472-9 09 09 08

PAUL KOCH

Garagentore | Montage | Verkauf | Reparatur | Bauelemente